



Dezember 2021 – Februar 2022

# PFARRBLATT LEIBNITZ



Nr. 4/2021 + Info. Post Classic + Zugestellt durch Post.at + Verlagspostamt 8430 Leibnitz Erscheinungsort Leibnitz + Pfarramt Leibnitz + [www.pfarreleibnitz.at](http://www.pfarreleibnitz.at)

Foto: Thomas Wasle



Foto: Kurt Hochsam



*Es ist ein Ros entsprungen...  
mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.*

*Text aus Mainz um 1587/88*

Foto: Wolfgang Moser



Foto: Br. Johannes Salwa





## Wort des Pfarrers

### Mit Veränderungen leben lernen

Jeder Mensch durchläuft einen Entwicklungsprozess, der an stete Veränderungen geknüpft ist. Wir werden geboren, entwachsen dem Kindes- und Jugendalter, haben nach der Ausbildung die Frau und den Mann zu stellen

in Familie und Beruf und genießen im fortgeschrittenen Alter die wohlverdiente Pension. Besondere Begleiterscheinungen dabei sind, wo und in welcher Zeit wir hineingeboren worden sind, denn das ist letztlich entscheidend für die weitere Entwicklung des Menschen. Wenn wir Gott ins Spiel kommen lassen, werden wir sagen: Wo Gott uns hingestellt hat, dort sollen wir wachsen, blühen und reifen.

In der Natur merken wir die Veränderung am deutlichsten im Wechsel der Jahreszeiten. Jede Phase eines Jahres hat einen besonderen Reiz. Einhergehend mit dem Jahreslauf gibt es für uns Christen den kirchlichen Jahreskreis. Mit dem Advent beginnt wieder ein neues Kirchenjahr. In den immer wiederkehrenden Feiern der kirchlich geprägten Zeiten sollen wir als Gläubige im Rhythmus bleiben und was sich tief in unser Leben einprägt, bekommt einen besonderen Wert und führt den Menschen zu einer bestimmten Haltung des Gottvertrauens. Das geht aber nicht automatisch, sondern ich muss mich bewusst dafür entscheiden, Gott in meinem Leben Raum und Zeit zu geben. Das wachsende Licht am Adventkranz ist heimelig, ändert aber noch nichts an meiner Lebenseinstellung. Um vom Licht Christi ergriffen zu werden muss ich die dunklen Seiten meines Lebens kennen und ausleuchten lassen. Dann kann Veränderung geschehen. Johannes der Täufer wurde als Prediger in der Wüste nicht müde, die Menschen aufzufordern: „Bereitet dem Herrn den Weg“ (Mk 1,3). Die Geburt Christi hinein in unsere Welt hat zu einer neuen Zeitrechnung geführt (nach Christi Geburt, „im Jahr des Herrn“...). Beginnen also auch wir, wenn wir Weihnachten

feiern, wieder neu mit Jesus zu rechnen, auf ihn zu zählen, auf ihn zu bauen, dann kann er aufs Neue in uns geboren werden und uns helfen, unser Leben zum Guten hin zu verändern.

Im Blick auf die Welt sehe ich diesbezüglich großen Handlungsbedarf. Der große Denker, Philosoph und evangelische Theologe Albert Schweitzer sagt: „Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen. Und die Menschen verändern die Welt.“ Mit dieser Aussage über die Wirkkraft des Gebetes möchte ich Sie ermutigen zum familiären und gemeinschaftlichen Gebet gerade in der Adventzeit. Wir alle wissen nicht wie lange uns die Corona-Pandemie noch im Griff hat. Auch diese Krise und deren Auswirkungen schaffen große Veränderungen und auch Spaltungen im gesellschaftlichen Leben. „Es ist das Schicksal jeder Generation in einer Welt unter Bedingungen leben zu müssen, die sie nicht geschaffen hat“ (John F. Kennedy).

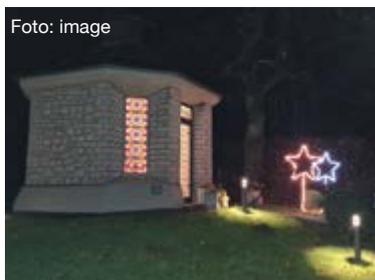
In diesen Wochen beginnt wieder die Suche nach möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022. Jeder PGR ist ein wichtiges Gesicht der Pfarre und zeigt durch das Engagement die Wichtigkeit des Evangeliums für unsere Zeit. Auch wenn wir in einen Seelsorgeraum eingebettet sind mit mehreren Pfarren, braucht es dieses Gremium vor Ort, denn der Pfarrer soll nicht allein alles entscheiden müssen und dürfen, sondern von

Frauen und Männern beraten werden. Ausgehend von der Kirchenentwicklung der katholischen Kirche Steiermark werden wir in den nächsten Jahren mit manchen Veränderungen zu leben haben, aber gerade diese Tatsache soll uns in unserem Engagement für die eigene Pfarre beflügeln.

Zuletzt danke ich Kaplan P. Ephrem, der mit Advent in seine Heimat Irak zurückkehrt und in weiterer Folge im Kloster in Libanon leben wird. Aus einem ganz anderen Kulturkreis kommend war ihm die röm.-kath. Liturgie doch ziemlich fremd und das haben viele Menschen gespürt. Ich hoffe und wünsche, dass er mit den bei uns gemachten Erfahrungen einen guten Weg in seine Zukunft findet, die von Gottes Segen begleitet sein möge.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Anton Neger





# Adventweg 2021

VON ROMANA MAIER

Wer kennt dieses Lied?

„Hände wie deine, wie du sein Gesicht, und blickt er dich an, dann erkennst du ihn nicht. Viel später fällt dir ein: Das kann ein Engel, wirklich ein Engel gewesen sein ...“ (T: Rolf Krenzer / M: Detlev Jöcker)

Jeder von uns hat sofort ein Bild vor Augen, wenn er an einen Engel denkt. Viele Stellen in der Bibel erzählen von ihnen oder weisen uns auf Engel hin. So war es auch ein Engel, der Maria die Frohe Botschaft verkündete, dass sie die Mutter Jesu wird und ein Engel, der sprach: „Fürchtet euch nicht! Heute ist euch der Retter geboren.“ Neben vielen bekannten himmlischen Engeln aus der Bibel sind für uns die ganz persönlichen Schutzengel sehr wichtig.

Aber, können auch wir wie ein Engel sein? Geht es uns nicht oft wie in dem Lied, in dem es heißt: „Hände wie deine, wie du sein Gesicht ...“ Haben unsere persönlichen Engel nicht oft die Hände eines Freundes und das Gesicht eines Nachbarn oder Arbeitskollegen? Meist erkennen wir das viel später oder wird uns erst nach einer schwierigen Situation bewusst, wer uns in dieser Zeit ein Engel war. Jeder von uns kann ein Engel für andere sein!

Auf dem Weg zum Geburtsfest Jesu begleiten uns in diesem Jahr Engel.

**FÜR JEDEN TAG EIN ENGEL** heißt heuer unser Adventweg. Dazu wird es verschiedene Aktionen für Jung und Alt geben, die wir hier kurz vorstellen:

- **Adventkalender** - Die Fenster des Pfarrhauses in Leibnitz und die Fenster des Mesnerhauses in Frauenberg werden ab dem 1. Dezember mit Engel-Bildern geschmückt bzw. jeden Tag um eines erweitert werden. Die Engel-Bilder für Leibnitz werden Schüler/innen der VS Tillmitsch und

die Engel-Bilder für Frauenberg Schüler/innen der VS Frauenberg gestalten.

- **Online-Adventkalender** - Wie im vergangenen Jahr wird es auch heuer wieder einen Online-Adventkalender auf unserer Pfarrhomepage geben.
- **Ruhezone** - In der Seitenkapelle der Stadtpfarrkirche Leibnitz wird ein Bereich zum ruhig werden eingerichtet. Diese Ruhezone kann jeder für sich nach seinem persönlichen Zeitrhythmus für ein Gebet in Stille, zum Meditieren der aufgelegten (Engel-) Texte oder einfach zum Dasein, solange er möchte, nutzen.
- **5 nach 5** - wird jeden Mittwoch angeboten. Mit Musik umrahmte Impulse werden nach dem Glockengeläut von verschiedenen Menschen aus der Pfarre in der Pfarrkirche Leibnitz vorgetragen und laden zum Innehalten und Nachdenken ein.
- **Liturgischer Donnerstag** - Auch in der Zeit des Advents wird jeden Donnerstag um 19.00 Uhr eine Andacht gefeiert.



Fotos (2): R. Maier

## Advent - Zeit zum Wege - legen



**Advent ist die Zeit, in der man Wege legt:**

Wege, die kaum mehr begangen sind,  
Wege, die abgebrochen waren,  
neue Wege,  
Wege von Mensch zu Mensch.

**Advent ist die Zeit, in der man einander Lichter ansteckt:**

ein Licht der Anerkennung,  
ein Licht der Aufmunterung,  
ein Licht der Verzeihung,  
ein Licht der Liebe.

Wir tun dies, weil ER so begonnen hat, Gott unser Vater.  
ER hat zu uns einen Weg gelegt,  
damit wir zu IHM finden.  
ER hat uns ein Licht angesteckt,  
damit wir nicht im Finstern und im Todesschatten sitzen.  
Lasst uns Wege legen und Lichter anstecken - dann ist wirklich Advent.

(Quelle unbekannt)



## Jungscharchor

„Weihnacht will kommen, herab auf die Erd, ...“ (Komponist Franz Koringer) Voller Freude und Begeisterung singen wir in drei Gruppen Weihnachtliches, Lustiges aber auch bekannte Lieder aus dem Radio.

Als ein gemeinsamer Chor wollen wir, sofern es möglich ist, die Messe am 4. Adventssonntag in der Pfarrkirche in Leibnitz mitgestalten.

... alle Sängerinnen und Sänger vom JS-Chor wünschen unserer Kathrin alles Gute zum Geburtstag!



Fotos (2): R. Mater

## KINDER-KIRCHE



Bildquelle: Kreativ mit Lena

Schülerinnen und Schüler unserer Volksschulen sowie alle Kinder mit ihren Eltern aus unserer Pfarre sind auch in diesem Jahr wieder eingeladen, während der „Warte-Zeit“ bis zum Geburtstagsfest Jesu die Kinder-Kirche in der Pfarrkirche Leibnitz und in der Wallfahrtskirche Frauenberg zu besuchen. Anders als sonst wird schon ab dem 1. Adventssonntag ein Tannenbaum in der Kirche stehen. Was hat der Baum mit Engel zu tun?

Der zu Beginn noch leere Tannenbaum soll in der Adventzeit mit ganz vielen Engeln behangen werden. Bis zum Hl. Abend soll der Baum als „Baum der Freude“ mit unzähligen selbst gebastelten, großen, kleinen und bunten Engeln aus Stroh, Ton, Seidenpapier, Perlen, Goldpapier (eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt) geschmückt sein.

Das Schöne ist, dass nicht nur ein Engel gebastelt wird, um den Baum zu schmücken. Durch das Engelbasteln wird jeder selbst zu einem Engel! Nach Weihnachten wird der Baumschmuck als Schutzengel mit einem Segenswunsch für das neue Jahr verschenkt und bringt dadurch Menschen, die vielleicht krank, allein oder alt sind, Freude, Liebe und Hoffnung.

... und in der Kinder-Kirche gibt es für die Kinder etwas zum mit nach Hause nehmen. Aus vier Puzzle-Teilen, an jedem Adventssonntag kommt ein Teil dazu, entsteht eine ... natürlich eine Überraschung! Schon neugierig?

## Suchbild *Finde die 8 Unterschiede*



Quelle: image



## Vergelt's Gott Herr Kaplan!

Kaplan P. Ephrem hat mit Ende November seinen Dienst als Kaplan in unserem Pfarrverband beendet. Nach seinem Studium an der katholischen Fakultät der Universität Graz wird er nun von seinem Vorgesetzten in seine Heimat Irak zurückgerufen. In weiterer Folge wird er als Mönch in der syrisch-katholischen Gemeinschaft (Orden Ephremit) im Libanon wirken. Neben seiner Aufgabe bei uns an den Wochenenden die Messen zu feiern war er zusätzlich betraut die syrisch-katholischen Christen in Graz, in Wien und in der Schweiz zu betreuen, bzw. Gemeinden aufzubauen. Lieber Herr Kaplan, danke für dein Wirken in unseren Pfarren. Mögen dir die Begegnungen mit den Menschen und die Region der Südsteiermark in guter Erinnerung bleiben.

Pfarrer Anton Neger



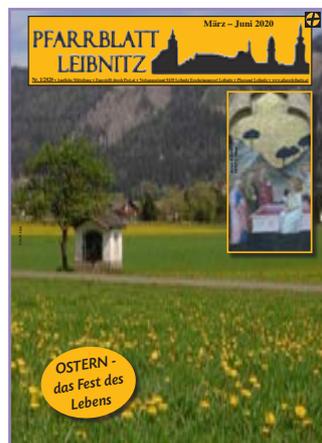
Fotos (3): R. Maier

## Neues Pfarrblatt

Im Frühjahr kommenden Jahres wird es die erste gemeinsame Ausgabe des Pfarrblattes Leibnitz-Wagna geben. Seit 7 Jahren besteht der Pfarrverband Leibnitz-Wagna mit demselben Pfarrer und es ist für beide Pfarren ein Vorteil, auch über das Pfarrgeschehen und das kirchliche Angebot wie etwa Gottesdienste in der jeweils anderen Pfarre informiert zu sein. Gar nicht wenige Menschen haben immer wieder diese Forderung nach einem gemeinsamen Medium gestellt und damit entsprechen wir nun diesem Wunsch. Die Pfarrgemeinderäte beider Pfarren haben bereits zugestimmt. Wir starten damit auch einen neuen Anlauf das Pfarrblatt durch Austrägerinnen und Austräger ins Haus zu bringen, nicht nur aus Kostengründen, sondern weil wir darin auch eine pastorale Chance der Begegnung und des Gesprächs miteinander sehen. Natürlich wird auch das Layout einem „face-lifting“ unterzogen.

Wenn Sie in Ihrem Wohngebiet/Straße bereit sind, etwa 4 Mal im Jahr das Pfarrblatt zu verteilen, wären wir Ihnen sehr dankbar. Melden Sie sich diesbezüglich in der Pfarrkanzlei bzw. bei Frau Renate Nika. Sollte dies flächendeckend in der großen Pfarre nicht möglich sein, kann es natürlich auch online gelesen werden ([www.pfarreleibnitz.at](http://www.pfarreleibnitz.at)). Zur Mitnahme wird es auch in allen unseren Kirchen aufliegen.

Pfarrer Anton Neger



*Frohe Weihnachten  
und Gottes Segen  
im Jahr 2022  
wünschen Ihr Pfarrer  
mit dem Seelsorgeteam,  
der Pfarrgemeinderat  
und alle MitarbeiterInnen.*





# BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND ECHTE FREUDE

**Raiffeisenbank Leibnitz**   
MEINE ECHTE BANK



© Christian Freydl



[www.rbleibnitz.at](http://www.rbleibnitz.at)

**DINGSLEDER**  
DER TEXTILE RAUMAUSSTATTER  
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

**PETER DINGSLEDER**  
GEMEINDESTRASSE 33  
8434 TILLMITSCH  
  
03452/82033  
[peter.dingsleder@aon.at](mailto:peter.dingsleder@aon.at)  
[www.dingsleder.eu](http://www.dingsleder.eu)

**BREITENTHALER**

möbelbau breitenthaler gmbh  
fon: +43 3452 82729 0  
[mail@breitenthaler.at](mailto:mail@breitenthaler.at)  
hauptstraße 11 - 8431 gralla  
[www.breitenthaler.at](http://www.breitenthaler.at)

*Ihr Steinmetz*  
**Manfred TRABY**

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1  
8402 Werndorf

[www.traby-steinmetz.at](http://www.traby-steinmetz.at)

GROSSPLAKATE  
BESCHILDERUNG  
DRUCK



Ihr Spezialist für  
erfolgreiche Außenwerbung.

[www.look-ankuendigung.at](http://www.look-ankuendigung.at)



## Pfarrgemeinderatswahl 2022 Welche Bedeutung und Chance hat diese Wahl?

Seit ca. 50 Jahren werden in den österreichischen Diözesen Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat gewählt. Seit dem haben alle fünf Jahre über 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholik\*innen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidat\*innen das Vertrauen auszusprechen.

Bei der letzten Wahl im Jahr 2017 erhielten über 30.000 Menschen Stimmen und konnten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das kirchliche Leben vor Ort mitgestalten und prägen. Die Verteilung zwischen jenen, die erstmalig in den Pfarrgemeinderat gezogen sind, und jenen, die die Aufgabe eine weitere Periode übernommen haben, lag bei rund 50%. Etwa 14.000 Menschen wurden damit neu für den Pfarrgemeinderat gewonnen.

Diese beachtliche Zahl zeigt, dass eine Wahl ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden sein kann. Eine hohe Beteiligung bei der Kandidat\*innen-Suche, die Bereitschaft vieler, sich als Kandidat\*in zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Es wird deutlich, dass der Pfarrgemeinderat ein nicht wegzudenkendes Gremium ist. Auch wenn es manchmal mühsam scheint, die Wahl vorzubereiten, Kandidat\*innen zu finden und die Fristen einzuhalten, lohnt sich die Pfarrgemeinderatswahl. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind. Warum gerade jetzt?

Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind Pfarrgemeinderät\*innen jene Personen, die durch ihr Engagement zeigen, warum es Kirche braucht. Die aktuelle Periode ist geprägt durch den Schrecken einer Pandemie mit all ihren Konsequenzen. Sie ist geprägt durch eine weltweite Jugendbewegung, die lautstark für den Klimaschutz eintritt. Innerkirchliche Fragestellungen wurden in den letzten Jahren vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert und haben auch das pfarrliche Engagement berührt. Es gäbe noch unzählig viele Punkte, die hier aufgezählt werden könnten und rückblickend die letzte Pfarrgemeinderatsperiode mit ihren Herausforderungen beschreiben.



Foto: image

Sichtbar wird auf jeden Fall die Unverzichtbarkeit der engagierten Frauen und Männer in den Pfarren. In den Lockdownzeiten der Pandemie wurde Hoffnung geschenkt. Ob ein einfacher Anruf, eine Postkarte, Spaziergänge oder Ähnliches – das Motto der letzten Wahl und der aktuellen Periode wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt: Ich bin da.für! Auch im Blick auf den Klimawandel hat sich das Engagement der Pfarren für die Schöpfung wie ein Lauffeuer verbreitet. Und auch bei den unterschiedlichsten innerkirchlichen Debatten (Frauen, gleichgeschlechtlich liebende Beziehungen, Formen gelebter

Synodalität uvm.) haben Pfarrgemeinderät\*innen Stellung bezogen.

Dies und noch viel mehr zeigt, dass die Wahl gerade jetzt wichtig ist. Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie bestätigt das Engagement all jener, die sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einsetzen. Und das tun sie mittendrin – in der Gesellschaft, in der Familie, im Beruf, in der Pfarre.

(Quelle: Artikelbörse Katholische Kirche Steiermark)



PGR Leibnitz 2017 - 2022



## Beauftragt und gesendet

VON LIESELOTTE RIEDL-HAIDENTHALLER

Am 31. Oktober erhielt ich von unserem Herrn Pfarrer Anton Neger während des Gottesdienstes die Beauftragung zur Wort-Gottes-Feier-Leiterin, die der Herr Bischof unterzeichnet hat.

Der Dienst der Wort-Gottes-Feier Leiter\*in wird in der Steiermark bereits in vielen Pfarren von Frauen und Männern ausgeübt, da in vielen Gemeinden auf Grund des Priestermangels keine Eucharistiefeier an Sonntagen mehr möglich ist, die christliche Gemeinde aber von der sonntäglichen Versammlung um den Altar lebt.

Eine Wort-Gottes-Feier unterscheidet sich vom Wortgottesdienst. Dieser ist der erste Teil der Messe, an den sich die Eucharistiefeier anschließt. Hier geht es um die Begegnung mit Jesus in den Lesungen und dann im gewandelten Brot und Wein in der Gemeinschaft. Im Zentrum der Wort-Gottes-Feier steht die Erfahrung der Gegenwart Jesu gerade in seinem Wort. Die Mitfeiernden antworten durch Gebet, Gesang und Lobpreis für das Geschenk dieser Begegnung.

Leiter\*innen der Wort-Gottes-Feier bereiten nicht nur Andachten und Segnungen vor, sondern leiten diese und das Tagzeitengebet, wenn kein Priester oder Diakon anwesend ist. Gemeinsam als Kirche vor Ort bleiben wir so im Gebet und Feiern mit Gott verbunden.

Damit jemand zum/r Leiter\*in einer Wort-Gottes-Feier bestellt wird, schlagen der Pfarrgemeinderat, der/die

Pastoralreferent\*in und der Ortpfarrer bzw. Leiter des Seelsorgeraumes diese Person dem Bischof für diesen Dienst vor. Dankbar für diese Unterstützung durch Menschen, denen dieser Dienst wichtig ist, habe ich die Beauftragung für den Seelsorgeraum Leibnitzer Feld erhalten.

Als liturgische Kleidung trägt der Priester das Messkleid, der Diakon die Stola. So habe auch ich ein liturgisches Zeichen meiner Tätigkeit erhalten, das Sie auf dem Foto sehen können. Ich danke allen, die sich die Mühe gemacht haben, dieses schöne Kleidungsstück auszusuchen, zu bestellen, und ihren Teil dazu beigetragen haben, damit ich es als Geschenk erhalten kann. Vielen Dank für Ihr Zeichen der Wertschätzung und Ihre Unterstützung!

Ich möchte mich auch bei der Singgruppe der Pfarre Leibnitz bedanken, die diesen Gottesdienst musikalisch gestaltet und mich damit überrascht und beschenkt hat.

Abschließend möchte ich Sie alle sehr herzlich zu den Feiern im Rahmen des liturgischen Donnerstags in die Pfarrkirche Leibnitz einladen. Sie finden jeden Donnerstag um 19 Uhr statt und werden einmal als Wort-Gottes-Feier, Taize-Gebet, Bibliolog, musikalisches Abendlob oder als Andacht gestaltet, um vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn zu bieten.



Foto: Schwester Sabine



## Begegnung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl im Mai 2022

Die „Bischöfliche Visitation“ ist der offizielle Besuch des Bischofs in Pfarren seiner Diözese. Vom 12. bis 15. Mai 2022 wird Bischof Wilhelm Krautwaschl unseren Seelsorgeraum besuchen. In diesen Tagen geht es vor allem um den Austausch und um Begegnungen mit vielen Menschen, Seelsorger, Hauptamtliche und Ehrenamtliche Mitarbeiter, Ministranten und Kindergruppen, ReligionslehrerInnen, Bürgermeister usw. aber auch ein Besuch von Einrichtungen wie Schulen oder Seniorenzentren steht auf dem dichten Programm. Im Rahmen der Visitation wird er in den Pfarren Lang und St. Margarethen / Lebring die Firmung feiern.

Einen Termin bitten wir alle vorzumerken: Samstag, 14. Mai 2022 feiern wir ein „Fest der Begegnung“ in Leibnitz.

Dieses Fest ist auch gleichzeitig der gemeinsame Start in den Seelsorgeraum mit einer Heiligen Messe und Sendungsfeier am Nachmittag. Die genauen Zeiten und das detaillierte Programm werden im nächsten Pfarrblatt veröffentlicht.

PR Renate Nika

## Hohe Auszeichnung für Vera Bauer

Die Stadtgemeinde Leibnitz verlieh kürzlich durch Bürgermeister Helmut Leitenberger der engagierten Chorleiterin des Singkreises Frauenberg das **GOLDENE EHRENZEICHEN** für Verdienste für die Stadt Leibnitz.

Vera Bauer wurde im Rahmen des Konzertes „Singen im Weinkeller“ im Schloss Seggau für ihre Verdienste für die

jahrelange regionale aber auch überregionale Arbeit für das Chorwesen, sowie auch für ihre Tätigkeit bei zahlreichen Vereinen und ihre Mitarbeit als Organistin in den Leibnitzer Kirchen geehrt.

Wir gratulieren herzlich!

Paul Valentan

Fotos (3): Singkreis Frauenberg



## Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt

Beiliegend finden Sie heute (einmal im Jahr) einen Zahlschein zur Abdeckung der Druckkosten für das Pfarrblatt. Für die Ausgaben 2020 (drei Ausgaben) mussten wir an Druck- und Portokosten 15.754,00 bezahlen. Durch Werbeeinschaltungen und Spenden kamen € 3.554,00 herein. Das ergibt eine offene Rechnung von 12.200,00. Das Pfarrblatt kostet pro Ausgabe 5.251,00.

Bitte helfen Sie uns auch im heurigen Jahr mit Ihrer Spende!

Danke!

Bankverbindung: Raiffeisenbank Leibnitz,

IBAN: AT60382060000015503

Quelle: image



## Neue Urnenwand am Friedhof Leibnitz

Da Urnenbestattungen immer mehr im Trend liegen, wurde von Seiten des Wirtschaftsrates und der Friedhofsverwaltung der Entschluss gefasst, eine neue Urnenwand zu errichten, um der vermehrten Nachfrage gerecht zu werden. Nach einer intensiven Planungsphase konnte der Auftrag an die Professionisten erteilt werden, sodass nun der erste Bauabschnitt, der 36 Urnenboxen umfasst, bereits fertig und zu besichtigen ist. Insgesamt werden die neuen Urnenwand-Elemente 87 Urnenboxen enthalten, wobei eine Urnenbox um € 3.000,00 erworben werden kann. Bei Interesse wenden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei an Herrn Hammer.

An dieser Stelle sei auch der Dank ausgesprochen an das Planungsbüro Schirnik und die ausführenden Firmen (Pichler Bau, Wilbeton Fertigteil & Transportbeton und Mühlfellner, Metallbau)

### Hinweise an die Grabberechtigten:

Bitte überprüfen Sie immer wieder die Standfestigkeit Ihrer Grabstätte und lassen Sie gegebenenfalls die Standsicherheit



von einem Steinmetz wiederherstellen. Jeder Grabberechtigte haftet gem. FHO selbst für Schäden und Gefahren, die von seiner Grabstätte ausgeht.

Bitte trennen Sie sorgfältig den Müll und entsorgen Sie keinen Privatmüll am Friedhof.

Denken Sie daran, dass nur das Schieben von Fahrrädern im gesamten Friedhofsgelände gestattet ist (Kein Befahren mit Rädern oder gar PKW).

Halten Sie bitte Hunde an der Leine und vermeiden Sie unbedingt Hundekot am Friedhof!

Durch Ihre Mithilfe bleibt die Würde des Friedhofs als stiller Ort des Gedenkens erhalten. Dafür soll Ihnen allen Dank ausgesprochen werden.

Ein Dankeschön ergeht auch an alle Grabberechtigten, die sich das ganze Jahr hindurch um eine schöne Grabpflege bemühen, ebenso an alle Professionisten und die Friedhofsmitarbeiter für Ihre Dienstleistungen, die sie am Friedhof erbringen.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes Neues Jahr

Ihre Friedhofsverwaltung






**MARKO  
DRUCK  
LEIBNITZ**

DRUCK ROLLE GRAFIK  
DIGITAL WERBESYSTEME

A-8430 Leitring/Leibnitz | Leitringer Hauptstraße 42 | +43 3452 72266-0 | F +30  
[medienhaus@marko-druck.at](mailto:medienhaus@marko-druck.at) | [marko-druck.at](http://marko-druck.at)

Foto: www.boeblingdorfer.com



**HASELBACHER**  
HAUSTECHNIK



Meine **HAUSTECHNIK**  
Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohnbefinden.

03452 / 84921  
[www.haselbacher.at](http://www.haselbacher.at)

**HOLLER TORE**  
LEIBNITZ

**TORE - ZÄUNE  
GELÄNDER**

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING  
Tel.: 03452/86 031-0  
[www.holler-tore.at](http://www.holler-tore.at)



**MEISTER  
BETRIEB**

STAHLBAU - STIEGENGELÄNDER - TORE  
ZÄUNE - EDELSTAHLVERARBEITUNG  
AUFSPERRDIENST

Industriegebiet Leibnitz-Linden  
8430 Leibnitz, Haltackerried 79

Tel.: 03452/86820  
email: [mitteregger.franz@aon.at](mailto:mitteregger.franz@aon.at)  
[www.schlosserei-mitteregger.at](http://www.schlosserei-mitteregger.at)




Finde uns auf Facebook



#glaubanmorgen

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Mit Zuversicht und Hoffnung gemeinsam an morgen glauben. Wir als Sparkasse wurden im Glauben an die Begabungen und Potenziale aller Menschen gegründet. Daran glauben wir bis heute.

Steiermärkische **SPARKASSE**



# Sternsingeraktion

Sternsingerprojekte in Brasilien für indigene Völker im Regenwald

# 20-C+M+B-22



## RESPEKT VOR MENSCH UND NATUR



Die indigenen Völker in Amazonien leben seit Jahrhunderten in und vom Regenwald, den sie als „Wächter/innen von Amazonien“ gegen Raubbau und Zerstörung verteidigen. Ihre Lebensweise ist von starkem Gemeinschaftsgefühl und von Respekt zu allen Lebewesen geprägt. Diese Haltung der Schöpfung gegenüber ist ein überaus wichtiger Beitrag, um den Regenwald als „grüne Lunge der Erde“ für unser Weltklima zu schützen.

## AMAZONIEN BRENNT!

Wer den Regenwald zerstört, der raubt den indigenen Völkern die Lebensgrundlage und missachtet Rechte, die ihnen von der Verfassung her zustehen. Die brasilianische Regierung kurbelt die skrupellose Ausbeutung durch (auch europäische)



Konzerne und Agrobusiness an: Brandrodung für Sojaanbau als Futtermittel, Weideflächen für den Export von Rindfleisch, Abholzung für Möbel aus Teak und Mahagoni, Produktion von Palmöl, illegaler Abbau von Gold und Bauxit.

Dieses aggressive Profitstreben ohne Rücksicht auf Menschen und natürliche Mitwelt hat zur Folge, dass die indigenen Völker mit brutalen Mitteln gezwungen werden, ihr Land zu verlassen. Immer wieder kommt es zu illegalem Eindringen und zu Gewalt bis hin zu Morden, oft mit Rückendeckung durch die staatlichen Stellen. Und mit jedem weiteren Verlust an Regenwald nähern wir uns der Klimakatastrophe für die ganze Menschheit.



## DEN REGENWALD SCHÜTZEN

Die indigenen Völker von Amazonien sind bereit, für ihr Überleben und den Erhalt des Regenwaldes einzutreten. Unsere Partnerorganisation CIMI (Indigenenpastoral der brasilianischen Kirche) steht ihnen dabei zur Seite. Die Mitarbeiterin Adriana Huber Azevedo

(siehe Bild) formuliert die Ziele so:

„Die Autonomie der indigenen Völker stärken, sie bei ihrem Recht auf ihr Territorium unterstützen und wirtschaftliche Eigenversorgung, medizinische Betreuung und kulturell angepasste Bildung ermöglichen.“

In welcher Form die Sternsingeraktion 2022 in unserer Pfarre durchgeführt werden kann, hängt von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Vorgaben der Regierung und der Diözese ab. Informationen dazu gibt es zeitnah auf der Pfarrhomepage und in den Schaukästen bei den Kirchen.



## Für Kinder erklärt

### Die Sterndeuter

Im Evangelium von Matthäus (2, 1 – 12) finden wir den einzigen Bericht über den Besuch der Sterndeuter – auch Magier genannt - bei Jesus. Dort wird nicht von drei Königen geschrieben.

Diese Bezeichnung entstand viel später im Volksmund:

\* Wegen der angeführten Zahl der mitgebrachten Geschenke meinte man, dass es drei waren

\* und weil so wertvolle Geschenke sich nicht jeder leisten konnte, meinte man, dass es Könige waren.

### Die Darstellung der Sterndeuter auf Bildern und in Krippen

wurde von den Menschen zusätzlich mit Symbolen versehen.

Alle Symbole sollen ausdrücken:

JESUS ist für ALLE Menschen in die Welt gekommen und so können auch ALLE Menschen zu ihm kommen.

**Die Symbole:**

**1. Namen:** Man gab den Sterndeutern die Namen CASPAR, MELCHIOR und BALTHASAR. Das sind Namen aus verschiedenen Kulturkreisen. Also: Alle Kulturen gehören zu Jesus.

**2. Farben:** Man begann sie in den Farben der Kontinente darzustellen (gelb = Asien, schwarz = Afrika und rot = Amerika). Also: Jesus ist für die gesamte Welt gekommen.

**3. Alter:** Auf versch. Darstellungen werden die Sterndeuter in drei Lebensaltersstufen gezeigt: Einer als Jugendlicher, einer im mittleren Alter und einer als Greis. Also: Jesus ist für alle, egal welches Alter sie haben, geboren worden.



# WEIHNACHTEN FEIERN

Die Feier zuhause kann mit dem Klingeln einer Glocke beginnen. Ein Zeichen, dass sich alle beim Christbaum versammeln sollen.

Wenn es eine Krippe gibt, kann man das Jesuskind einem Kind in die Hand geben, mit dem Auftrag, das Jesuskind beim Weihnachtsevangelium in die Krippe zu legen.

**Lied:** Alle Jahre wieder

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind  
 2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus,  
 3. Steht auch mir zur Sei - te, still und un - er - kannt,  
 auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.  
 geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.  
 dass es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

## Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:** Guter Gott, heute wird uns eine große Freude verkündet. Wir feiern Weihnachten. Jesus, dein Sohn, kommt in die Welt. Durch ihn zeigst du uns Menschen immer wieder, dass du uns lieb hast. Sei jetzt in unserer Mitte – durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

## Weihnachtsevangelium

**Lied:** Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all zur Krip - pe her -  
 2. O seht, in der Krip - pe im nächt - lich - en Stall, seht hier bei des  
 kom - met in Bel - le - hems Stall und seht, was in die - ser hoch - hei -  
 Lich - tes hell - glän - zen - dem Strahl in ärm - lich - en Win - deln das himm -  
 li - gen Nacht, der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.  
 li - sche Kind, viel schö - ner und rei - ner, als En - gel es sind.

## Fürbitten:

Gott hat seinen Sohn Jesus Christus zu uns Menschen gesandt. Er bringt uns die Frohe Botschaft und macht unser Leben hell:

- Wir beten für alle, die die Frohe Botschaft weitersagen, vor allem für die Eltern und Großeltern, die ihren Kindern von Jesus erzählen.
- Wir beten für alle, die wie die Hirten einander ermutigen, Jesus zu suchen; für die Traurigen und für jene, die trösten; für die Kranken und für jene, die heilen und pflegen.



- Wir beten für alle, die wie Maria und Josef unterwegs sein müssen - für die Flüchtlinge, für die Obdachlosen und für alle, die kein Zuhause haben.
- Wir beten für alle, die wie Maria die gute Nachricht hören und darüber staunen.
- Wir beten für alle, an die wir jetzt besonders denken.

Gott, weil Du Mensch geworden bist, dürfen wir vertrauen, dass alles gut werden wird. Wir loben und preisen Dich, jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen.

### Vater unser

Lied: O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,  
 gnadenbringende Weihnachtszeit!  
 1. Welt ging verloren, Christ ist geboren;  
 2. Christ ist erschienen, uns zu süßen;  
 3. Himmelsche Heere jauchzen dir Ehre:  
 Freue, freue dich, o Christenheit!

### Segen

Jesus - menschgewordene Liebe Gottes unter uns - segne unser Bemühen, einander Gutes zu tun, einander zu lieben, segne unsere Familie, segne diesen Weihnachtsabend und die kommende Zeit. Amen.

Lied: Stille Nacht

### „Stille Nacht!“ - Fassung - Autograph VII

Text: Joseph Mohr, 1816

Melodie (Komposition): Franz Xaver Gruber, 1818

1. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft; einsam wacht Nur das traute heilige Paar. Holder Knab im lockigten Haar, Schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn! O wie lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund, Da uns schlägt die rettende Stund'. Jesus in deiner Geburt! Jesus in deiner Geburt!
3. Stille Nacht! Heilige Nacht! Die der Welt Heil gebracht, Aus des Himmels goldenen Höhn Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n Jesum in Menschengestalt, Jesum in Menschengestalt



## Weihnachtsevangelium

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog Josef von der Stadt Nazaret in Gililäa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

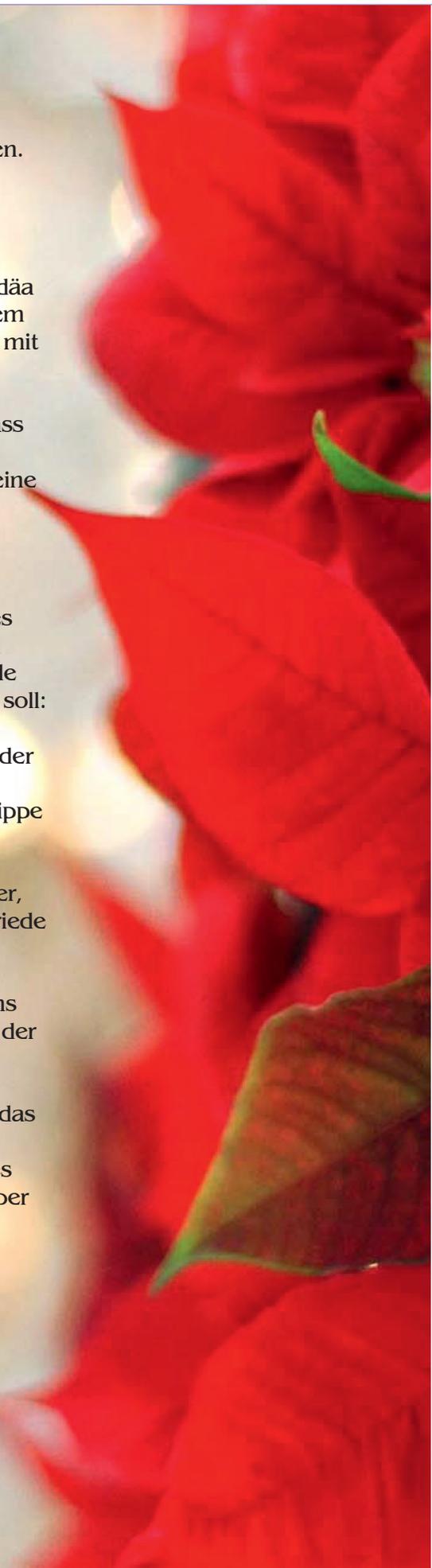
Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Bethlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lk 2, 1-20



### **Roratemessen**

**Pfarrkirche:** Mi. 1. Dez. und  
Mi. 15. Dez. - jeweils um 7.00 Uhr

**Klosterkirche:** Do. 2. Dez.,  
Do. 9. Dez., Do 16. Dez.  
und Do. 23. Dez  
jeweils um 6.00 Uhr

### **Marienfeier im Advent**

in der Klosterkirche

**Mo. 6. Dez. bis Mi. 8. Dez.**

18.30 Uhr Gebet und  
19.00 Uhr Messe

### **Krippenfeiern am Hl. Abend Pfarrkirche:**

15.00 Uhr für Kleinkinder  
16.30 Uhr für Kinder  
gestaltet von den Ministranten

**Frauenberg:** 16.00 Uhr

### **Christmetten**

**am Hl. Abend**

**Pfarrkirche:** 22.00 Uhr

**Klosterkirche:** 21.00  
und 24.00 Uhr

### **Ökumenischer Gottesdienst**

**Fr. 21. Jänner 2022**

19.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche

### **Liturgischer Donnerstag**

jeden Donnerstag um  
19.00 Uhr in der  
Pfarrkirche

### **Jahresdank- gottesdienste**

**am 31. Dezember**

**Pfarrkirche:** 17.00 Uhr

**Klosterkirche:** 08.00  
und 19.00 Uhr

### **Wallfahrtsmesse**

in Frauenberg

an jedem 13. eines Monats  
um 19.00 Uhr

Aufgrund der Verordnungen  
betreffend die Corona -  
Pandemie kann es zu Änderungen  
bzw. Absagen einzelner Feiern  
kommen. Bitte informieren Sie sich  
über die Schaukästen bzw. die  
Homepage der Pfarre, wo wir  
Änderungen laufend  
aktualisieren.